

Georg Kleinecke

Boabdil

(1893)

In den Straßen von Granada
Scholl die Klage tausendtönig,
Als die Stadt verlassen mußte
Boabdil, der Maurenkönig.

5 Wollte noch einmal vertrauen
Sich dem Glück, dem ewig blinden,
Wollte nach Marokko ziehen,
Dort ein neues Reich zu gründen.

10 An Gibraltars Felsgestade
Wandt' er nochmals sich zurücke,
Auf dem Glück, das er verloren,
Ruhten seine feuchten Blicke.

15 Mußte sie den Spaniern lassen,
Seine Krone, seine Ehre,
Und vom Aug' des Maurenfürsten
Floß die heiße Abschiedszähre.

20 Weine, Boabdil, o König!
Wein' ob des verlor'nen Gutes,
Nimmermehr kehrst du zurücke,
Niemals wirst du frohen Mutes!

Suchest du auch das Vergessen
In des Krieges wilden Tänzen,
Weilt in Afrika dein Leib auch,
Weilt dein Herz in Spaniens Grenzen.

25 Bald darauf, in wilder Feldschlacht,
Ward sein Leib ein Raub der Gräfte,
Doch sein Geist schwang nach Hispanien
Übers Meer sich, durch die Lüfte!

30 Höret nächtlich man ein Klagen
An Gibraltars Felsenstrande:
Boabdil, der Maurenkönig
Weint um die verlor'nen Lande!

* * *

35 Dämm' rung war's, Gibraltars Straße
Glänzt' im Abendsonnenscheine,
Als ich jüngst vorbeigefahren,
Mit den Freunden im Vereine.

40 Saßen just auf dem Verdecke,
Als das Schiff dem Felsen nahte,
Vor uns standen volle Humpen,
Und wir huldigten dem Skate.

Sieh! da ward ein Spiel gegeben:
Grand erhielt der in der Mitte,
Mir gedieh ein Karreau-Solo,
Null *ouvert* bekam der Dritte!

45 Plötzlich klang es von dem Felsen
Durch die Luft herangetragen,

Klang wie herzerschütternd Seufzen,
Klang wie markdurchdringend Klagen.

50 Und uns war, als ob dort oben
In der Abendsonne Schimmer
Boabdil, der Maurenkönig
Klagte um sein Reich noch immer!

55 Und der Weltgeschichte Mahnen
Thät' auch uns die Augen beizen,
Keiner wagt' ein Wort zu sagen,
Keiner wollt' den Andern reizen.

60 Und mechanisch fiel die Karte
Auf den Tisch an Schiffes Borden,
Aus drei aufgelegten Spielen
War ein großer Ramsch geworden.

Maurenkönig, Maurenkönig!
Ward'st noch niemals so betrauert:
Nie hat jemand dir zu Ehren
Noch so fürchterlich gemauert!

65 Und aus drei geübten Kehlen
Scholl die Klage donnerdröhnig,
Einer rief es zu dem Andern:
Mauerkönig! Mauerkönig!

Textnachweis:

Georg Kleinecke, *Schelmenlieder eines fahrenden Komödianten. Humo-
ristische Dichtungen. Zweite durchgesehene Auflage*, Hamburg 1893,
S. 99–101.